

Behindertensport: UCI Para-cycling WM, Strasse

Gold für das Schweizer Handbike Team zum Abschluss der UCI Para-cycling Weltmeisterschaften in Italien

Ittigen, 14. September 2009 – Im abschliessenden Staffeltwettbewerb (3 x 10km) der Handbiker an den Para-cycling Weltmeisterschaften in Bogogno gewann das Trio Heinz Frei, Bruno Huber und Ursula Schwaller gestern eine weitere Goldmedaille für die Schweiz. Das österreichische Team fuhr auf Rang zwei, die Kanadier wurden Dritte. Mit insgesamt sieben Medaillen, davon fünf Goldenen, übertrafen die Schweizer Paracycler die in sie gesetzten Erwartungen an der WM.

Der Startfahrer Bruno Huber kam nach den ersten 10 Kilometern als Drittplatzierter ins Ziel. Er schickte die Doppelweltmeisterin Ursula Schwaller ins Rennen, welche den dritten Rang halten konnte. Der Schlussfahrer Frei lieferte sich bis kurz vor dem Ziel ein packendes Duell mit Elmar Sternath aus Österreich. Frei riskierte auf der kurvigen Schlussabfahrt alles und konnte so den österreichischen Schlussfahrer auf der Zielgeraden noch überholen und das Rennen zugunsten des Schweizer Teams entscheiden.

Der Handbike Staffeltwettbewerb wurde erstmals in das Programm der Weltmeisterschaften aufgenommen. Im Gegensatz zu den Athleten/ -innen der anderen Behindertenklassen (blind, amputiert, CP, etc.) haben die sitzenden Radfahrer mit ihren Handbikes keine Möglichkeiten an Rennen auf der Bahn teilzunehmen. Das Ungleichgewicht in der Anzahl Medaillevents zwischen den verschiedenen Klassen (Handbike und Rad) ist so gross, dass ein Staffelevent für die Handbiker geschaffen und in Bogogno erstmals getestet wurde. Der Staffeltwettbewerb der Handbiker soll in London erstmals in das Paralympic Programm aufgenommen werden.

Am letzten Tag der Weltmeisterschaften fanden noch zwei weitere Rennen mit Schweizer Beteiligung statt. Sara Tretola aus Oberfrittenbach kam in ihrem Rennen über knapp 60km leider nicht auf Touren und belegte den fünften und letzten Schlussrang. Das Schweizer Tandem Délez-Délez aus Martigny fuhr lange Zeit in der Spitzengruppe mit, bevor sie durch einen Massensturz und einen Kettendefekt weit zurückgeworfen wurden. Am Ende belegten sie den 23. Rang. 38 Tandems waren zu diesem Rennen über 97km gestartet.



Schweizer Delegation übertrifft die Erwartungen

Mit dem Tandem Strassenrennen gingen die UCI Para-cycling Weltmeisterschaften zu Ende. Das aus 12 Athletinnen und Athleten bestehende Schweizer Team kehrt mit 5 Goldmedaillen, einer Silber- und einer Bronzemedaille aus Italien zurück. Zwei Schweizer Athleten und eine Athletin haben der WM aus Schweizer Sicht den Stempel aufgedrückt: Doppelweltmeisterin im Zeitfahren und im Strassenrennen, Ursula Schwaller aus Dürnten, Jean-Marc Berset aus Bulle mit einer Goldmedaille im Zeitfahren und der Silbermedaille im Strassenrennen und Heinz Frei aus Etziken, der Strassenweltmeister wurde und im Zeitfahren den dritten Rang belegte.

Im Nationenranking belegt die Schweiz den 5. Rang. Spanien gewann diese Wertung vor Deutschland. Italien und die USA liegen gemeinsam auf Platz drei.

Insgesamt nahmen 312 Athletinnen und Athleten aus 29 Nationen an den Weltmeisterschaften teil. Gestartet wurde je nach Behinderungsart im Handbike (sitzende Athleten), auf dem Rennrad (stehende Athleten), auf dem Tandem (blinde und sehbehinderte) und Dreirad (CP). In allen Behinderungsklassen wurden ein Zeitfahren und ein Strassenrennen ausgetragen.

Für Fragen und weitere Auskünfte:

Veronika Roos, Generalsekretärin Swiss Paralympic Committee, Telefon 079 361 02 64

veronika.roos@swissparalympic.ch

Christoph Baer, Delegationsleiter, Telefon +41 79 743 35 73

baer@plusport.ch

Weiterführende Links und Resultatübersicht:

Swiss Paralympic:

www.swissparalympic.ch

Union Cycliste Internationale UCI :

www.uci.ch

Organisator:

www.bogogno2009.com

Swiss Paralympic: Nationale Organisation für den Behindertensport

Swiss Paralympic unterstützt die körper- und sehbehinderten Athletinnen und Athleten für Paralympics, Welt- und Europameisterschaften. Dadurch ermöglicht Swiss Paralympic den Sportlerinnen und Sportlern, sich optimal auf die Wettkämpfe vorzubereiten.